

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XXV
1. Einführung in die Umsatzsteuer	1
1.1. Welche Bedeutung hat die Umsatzsteuer?	1
1.2. Wie ist die Umsatzsteuer in der Europäischen Union geregelt?	2
1.3. Wo wird die Umsatzsteuer geregelt?	4
1.3.1. EU-Richtlinien und Gesetze	4
1.3.2. Verordnungen	4
1.3.3. Umsatzsteuerrichtlinien 2000	4
1.4. Überblick über die Lieferungen und sonstigen Leistungen im österreichischen Umsatzsteuergesetz (Grundbegriffe)	5
1.4.1. Wo kommen Sie mit der Umsatzsteuer in Berührung?	6
1.4.2. Wer ist nun ein typischer Unternehmer im Sinne des UStG? ...	7
1.4.3. Muss der Unternehmer auch die USt wirtschaftlich tragen? ...	7
1.4.4. Muss der Unternehmer die USt auch auf seinen Rechnungen immer ausweisen?	8
1.4.5. Warum wird die USt eine indirekte Steuer genannt?	8
1.4.6. Wie wird die Umsatzsteuer berechnet?	8
1.4.7. Was bedeutet Vorsteuerabzug?	8
1.4.8. Wie nennt man die Umsatzsteuer noch?	9
1.4.9. Wie funktioniert dieses System in der Praxis?	9
1.4.10. Was ist das Allphasennetto-Umsatzsteuersystem mit Vorsteuerabzug?	10
1.4.11. Wie erfolgt die Anwendung des Umsatzsteuersystems mit Vorsteuerabzug in der Praxis?	11
1.4.12. Welche Besteuerungsformen des Umsatzsteuergesetzes gibt es?	13
1.4.13. Ausgangsumsatzsteuer	14
1.4.13.1. Was ist der Steuergegenstand der USt?	14
1.5. Abschließende Aufgabe	14
2. Steuerbare Umsätze (§ 1, Art. 1)	17
2.1. Welche Umsatzarten gibt es?	17
2.2. Umsatzart: Steuerbare Lieferungen und sonstige Leistungen	17
2.2.1. Was ist die häufigste Umsatzart?	17
2.2.2. Welche Voraussetzungen müssen bei dieser Umsatzart vorliegen?	17
2.2.3. Was sind Innenumsätze?	19
2.2.4. Sonderfall: Leistungsaustausch bei Gesellschafts- verhältnissen	20
2.2.5. Abgrenzungsfragen zum Leistungsaustausch	21

2.2.6.	Entscheidungsbaum für Zwecke der Umsatzsteuer	23
2.2.7.	Entnahme	23
2.2.7.1.	Was ist die Entnahme?	23
2.3.	Umsatzart: Eigenverbrauch	24
2.3.1.	Was ist der Eigenverbrauch?	24
2.3.2.	Aufwandstatbestand (§ 1 Abs. 1 Z 2 lit. a)	24
2.3.2.1.	Was fällt unter den Aufwandstatbestand?	24
2.3.2.2.	Welche Leistungen sind ertragsteuerlich nicht abzugsfähig?	24
2.3.3.	Welche Voraussetzungen müssen nun zusammengefasst für den Eigenverbrauch vorliegen?	26
2.4.	Umsatzart: Einfuhr	26
2.5.	Umsatzart: Inngemeinschaftlicher Erwerb	27
2.6.	Zusammenfassende Übersicht: Steuerbare Umsätze	27
2.6.1.	Was bedeutet Steuerbarkeit des Umsatzes?	29
2.7.	Grafik zur Einstufung der Umsätze	29
2.7.1.	Führt ein steuerbarer Umsatz immer zur USt-Pflicht?	29
2.7.2.	Ist es dasselbe, ob der Umsatz steuerfrei oder nicht steuerbar ist?	29
2.8.	Aufgabenstellungen	30
3.	Unternehmer, Unternehmen (§ 2)	31
3.1.	Unternehmer, Unternehmen	31
3.1.1.	Der Unternehmer	31
3.1.1.1.	Wer ist eigentlich Unternehmer?	31
3.1.1.2.	Was versteht man unter Unternehmerfähigkeit?	32
3.1.1.3.	Was bedeutet „Selbständigkeit“?	33
3.1.1.4.	Was ist eine „gewerbliche“ oder „berufliche“ Tätigkeit?	33
3.1.1.5.	Wann ist eine Tätigkeit „nachhaltig“?	34
3.1.1.6.	Wann liegt Einnahmenerzielungsabsicht vor?	34
3.1.1.7.	Aufgabenstellungen	34
3.1.2.	Was heißt Unternehmen im Umsatzsteuerrecht?	35
3.1.2.1.	Was sind Leistungen vom Unternehmensbereich an Dritte? ...	36
3.1.2.2.	Umsätze aus Vermietung und Verpachtung	36
3.1.2.3.	Welche verfahrensrechtliche Auswirkung hat die Unternehmenseinheit in der Praxis?	36
3.1.3.	Aufgabenstellung	36
3.2.	Was gehört (umsatzsteuerrechtlich) zum Unternehmensvermögen?	37
3.3.	Wann ist der Beginn und wann das Ende der Unternehmertätigkeit?	37
3.4.	Wie tritt der Unternehmer im Wirtschaftsleben auf?	38
3.4.1.	Was ist ein Einzelhändler?	38
3.4.2.	Was ist der Kommissionär?	38
3.4.3.	Plattform als Leistungserbringer	39
3.4.4.	Was ist ein Vermittler?	40

3.5.	Sonderfälle der Unternehmereigenschaft	40
3.5.1.	Unternehmereigenschaft von Körperschaften öffentlichen Rechts (§ 2 Abs. 3)?	40
3.5.2.	Funktionsgebühren von Körperschaften öffentlichen Rechts (§ 2 Abs. 5 Z 1)?	41
3.5.3.	Was ist Liebhaberei (§ 2 Abs. 5 Z 2)?	41
3.5.3.1.	Wann ist die Vermietung Liebhaberei?	42
3.5.3.2.	Ab wann liegt Liebhaberei vor und welche Konsequenzen ergeben sich daraus?	42
3.5.3.3.	Gibt es Liebhaberei bei Betrieben gewerblicher Art?	42
3.5.4.	Was ist eine Organschaft (§ 2 Abs. 2 Z 2)?	42
3.5.5.	Experten-Aufgabestellung	43
3.5.6.	Wie sieht es mit der Unternehmereigenschaft von Gesellschafter-Geschäftsführern aus?	45
3.5.6.1.	Gesellschafter-Geschäftsführer einer Personengesellschaft	45
3.5.6.2.	Gesellschafter-Geschäftsführer einer GesmbH	46
3.5.6.3.	Vergabe einer UID-Nummer	46
3.5.6.4.	Beispiele für Unternehmereigenschaft	46
4.	Lieferungen und sonstige Leistungen (§ 3, § 3a, Art. 3, Art. 3a)	48
4.1.	Der Leistungsort (§ 3 und § 3a)	48
4.1.1.	Was versteht man unter Lieferungen und sonstigen Leistungen?	48
4.1.1.1.	Warum ist diese Unterscheidung so wichtig?	48
4.2.	Lieferungen	48
4.2.1.	Was ist eine Lieferung (§ 3 Abs. 1)?	48
4.2.2.	Was sind sonstige Leistungen (§ 3a)?	49
4.2.3.	Wie unterscheidet man Lieferungen von sonstigen Leistungen?	49
4.2.3.1.	Darf man mehrere Leistungen, die mit einem Geschäft verbunden sind, aufteilen?	50
4.2.3.2.	Wie beurteilt man Lieferungen, bei denen der Käufer selbst Materialien beisteuert (§ 3 Abs. 4)?	50
4.2.4.	Werklieferung	50
4.2.5.	Werkleistung	51
4.2.6.	Wo ist bei einer Lieferung grundsätzlich der Lieferort?	52
4.2.6.1.	Gilt diese Regelung immer?	52
4.2.6.2.	Was heißt befördern oder versenden?	54
4.2.6.3.	Wo ist der Lieferort bei Beförderung oder Versendung der Ware (§ 3 Abs. 8)?	54
4.2.6.4.	Zu welchem Zeitpunkt erfolgt die Lieferung?	54
4.2.7.	Einfuhrversandhandel ab 1.7.2021	54
4.2.8.	Welche Sonderregelung gibt es bei der Einfuhr aus dem Drittlandsgebiet (§ 3 Abs. 9)?	55
4.2.9.	Wo ist der Leistungsort bei Bordlieferungen (§ 3 Abs. 11)? ...	55

4.2.10.	Wo ist der Leistungsort bei Strom- und Gaslieferungen (§ 3 Abs. 13 und Abs. 14)?	56
4.2.11.	Entscheidungsbaum	56
4.2.12.	Wie sind die Fälle zu beurteilen, in denen mehrere Unternehmen beteiligt sind (Reihengeschäfte; § 3a Abs. 15)?	57
4.2.13.	„Bewegte“ und „ruhende“ Lieferung	57
4.2.13.1.	Expertenaufgabenstellungen – Reihengeschäfte mit Drittlandsbezug (Importfall)	61
4.2.13.2.	Reihengeschäfte mit Drittlandsbezug (kein Importfall)	66
4.2.13.3.	Reihengeschäfte mit Drittlandsbezug (Exportfall)	67
4.2.13.4.	Beförderungs- und Versandungslieferung aus dem Drittlandsgebiet (mit Leistungsortverschiebung)	69
4.2.14.	Beispiele zum Lieferort	69
4.3.	Sonstige Leistungen	70
4.3.1.	Was sind sonstige Leistungen (§ 3a Abs. 1)?	70
4.3.2.	Wo ist der Ort der sonstigen Leistung grundsätzlich?	70
4.3.3.	Leistungsorte im Detail	71
4.3.3.1.	Grundregel	71
4.3.3.2.	Sonstige Leistungen an Unternehmer (Steuerpflichtige) – § 3a Abs. 6 UStG	71
4.3.3.3.	Ort der sonstigen Leistung an einen Nichtunternehmer (Nichtsteuerpflichtigen) – § 3a Abs. 7 UStG	71
4.3.3.4.	Exkurs: Fragen zum EU-OSS (One Stop-Shop)	72
4.3.3.5.	Abgrenzung B2B und B2C (§ 3a Abs. 5 UStG)	77
4.3.3.6.	Sonderregeln und Entscheidungsbaum	79
4.3.3.6.1.	Vermittlungsleistungen an Nichtunternehmer (Nichtsteuerpflichtige) – § 3a Abs. 8 UStG	80
4.3.3.6.2.	Grundstücksleistungen – § 3a Abs. 9 UStG	81
4.3.3.6.3.	Beförderungsleistungen – § 3a Abs. 10 UStG	81
4.3.3.6.4.	Kulturelle, sportliche und wissenschaftliche Leistungen – § 3a Abs. 11 lit. a und Abs. 11a UStG	83
4.3.3.6.5.	Nebentätigkeiten zu Güterbeförderungen und deren Vermittlung sowie die Begutachtung von beweglichen körperlichen Gegenständen und Arbeiten an solchen Gegenständen – § 3a Abs. 11 lit. b und c UStG	84
4.3.3.6.6.	Vermietung von Beförderungsmitteln – § 3a Abs. 12 UStG	85
4.3.3.6.7.	Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen – § 3a Abs. 11 lit. d UStG	86
4.3.3.6.8.	Restaurant- und Verpflegungsdienstleistungen an Bord – Art. 3a Abs. 3 BMR	86
4.3.3.6.9.	E-Commerce etc an Nichtunternehmer (§ 3a Abs. 13)	86
4.3.3.6.9.1.	„Katalogleistungen“ an Drittlands-Nichtunternehmer (§ 3a Abs. 14)	88
4.3.3.7.	Vermeidung von Doppelbesteuerung und Nichtbesteuerung – § 3a Abs. 16 UStG	88

4.3.4.	Zusammenfassung	88
4.3.4.1.	Ort der sonstigen Leistung an Unternehmer (B2B)	88
4.3.4.2.	Ausnahmen vom Empfängerortprinzip	89
4.3.4.3.	Ort der sonstigen Leistung an Nichtunternehmer (B2C)	89
4.3.4.4.	Ausnahmen von der Grundregel	89
4.3.5.	Exkurs: Unterscheidung Besorgungsleistungen (§ 3a Abs. 4) – Vermittlungsleistungen?	89
4.3.6.	Muss in allen Fällen die Umsatzsteuer im jeweiligen Land vom leistenden Unternehmen bezahlt werden (§ 19 Abs. 1)? ...	90
4.4.	Sonderfall: Reisebüroleistungen an Nichtunternehmer (§ 23)	91
4.4.1.	Grundsätze der Margenbesteuerung	91
4.4.2.	Übersicht über Reisebüroleistungen	93
4.4.3.	Besteuerung von Drittlandsreisen	93
4.4.4.	Wie wird die USt nach dem Margenbesteuerungssystem abgerechnet?	94
4.4.4.1.	Aufgabenstellung	94
4.5.	Expertenaufgaben	95
4.6.	Exkurs: Entnahme als Lieferung bzw. sonstige Leistung	100
4.6.1.	Gegenstandsentnahme (§ 3 Abs. 2)	100
4.6.1.1.	Wie sind Lieferungen an den Unternehmer selbst für private Zwecke zu beurteilen („Gegenstandsentnahme“)?	100
4.6.1.2.	Was ist die Voraussetzung für die Annahme einer Gegenstandsentnahme?	101
4.6.1.3.	Was fällt unter die Gegenstandsentnahmeregelung?	101
4.6.1.4.	Entnahme iZm Grundstücken?	101
4.6.1.5.	Was ist beim Einkauf von beweglichen Gegenständen, die teils unternehmerisch, teils privat genutzt werden, zu beachten?	102
4.6.1.6.	Löst eine unternehmensinterne Verbringung auch eine Entnahme aus?	102
4.6.1.7.	Gibt es auch eine Entnahme bei Körperschaften öffentlichen Rechts?	102
4.6.1.8.	In welchen Fällen kommt es noch zu keiner Entnahme?	102
4.6.2.	Verwendungsstatbestand und der Tatbestand der Entnahme sonstiger Leistungen (§ 3a Abs. 1a)	103
4.6.2.1.	Wie werden sonstige Leistungen aus dem Unter- nehmensbereich für private Zwecke behandelt („Verwendungsentnahme bzw. Entnahme sonstiger Leistungen“ gem. § 3a Abs. 1a)?	103
4.6.2.2.	Sonderfall: Verwendung von gemischt genutzten Grundstücken für private Zwecke?	103
4.6.2.3.	Was ist die Voraussetzung für die Annahme einer Verwendungsentnahme?	104
4.6.2.4.	Was ist die Voraussetzung für die Annahme einer Entnahme einer sonstigen Leistung?	104

5. Bemessungsgrundlage für Leistungen, Entnahme und Eigenverbrauch (§ 4)	106
5.1. Bemessungsgrundlage bei der Umsatzart Lieferung und sonstige Leistung	106
5.1.1. Was ist das Entgelt?	106
5.1.2. Wie wird das Entgelt berechnet?	107
5.1.2.1. Beispiele für die Berechnung des Entgelts	107
5.1.3. Was gehört nicht zum Entgelt?	108
5.1.3.1. Wie werden Trinkgelder behandelt?	108
5.1.3.2. Wie wird das Skonto berechnet?	109
5.1.3.3. Was sind durchlaufende Posten?	109
5.1.4. Sonderfälle	109
5.1.4.1. Tausch – tauschähnlicher Umsatz	110
5.1.4.2. Geschäftsveräußerung im Ganzen	112
5.1.5. Bemessungsgrundlage für die Entnahme	114
5.1.5.1. Was ist die Bemessungsgrundlage für die der Lieferung gleichgestellte Entnahme eines Gegenstandes?	114
5.1.5.2. Was ist die Bemessungsgrundlage für die Verwendungsentnahme?	114
5.1.5.3. Was ist die Bemessungsgrundlage für die Entnahme sonstiger Leistungen?	115
5.1.5.4. Was ist die Bemessungsgrundlage für den Eigenverbrauch? ...	115
5.1.5.5. Bemessungsgrundlage bei gewissen Geschäften im Familienkreis etc. (Art. 4 Abs. 9 und Art. 4 Abs. 3 UStG 1994)	115
5.1.5.6. Übersicht der Bemessungsgrundlagen	116
5.2. Änderung der Bemessungsgrundlage (§ 16)	116
5.2.1. Wie ist bei einer Änderung der Bemessungsgrundlage vorzugehen?	116
5.2.1.1. Wann kommt es zu einer Berichtigung aufgrund von Entgeltsminderung?	117
5.2.1.2. Wann kommt es zu einer Berichtigung aufgrund Entgelts-erhöhung?	119
5.2.2. Was geschieht bei Uneinbringlichkeit von Forderungen?	119
6. Bemessungsgrundlage für die Einfuhr (§ 5)	120
6.1. Was ist die Bemessungsgrundlage für die Einfuhr?	120
6.2. Welche Beträge müssen der Bemessungsgrundlage hinzugerechnet werden?	120
7. Steuerbefreiungen (§§ 6–9)	121
7.1. Warum gibt es Steuerbefreiungen?	121
7.1.1. Welche Steuerbefreiungen unterscheidet man?	121
7.1.2. Was sind „echte“ Umsatzsteuerbefreiungen?	121
7.1.3. Warum gibt es echte Umsatzsteuerbefreiungen?	122
7.1.4. Was sind „unechte“ Umsatzsteuerbefreiungen?	122

7.1.5.	Was ist der Nachteil der unechten Steuerbefreiung?	122
7.1.6.	Wie kann man diese Nachteile vermeiden?	123
7.2.	Welche „echten“ Steuerbefreiungen gibt es (§ 6 Abs. 1 Z 1 bis 6)?	123
7.2.1.	Welche Fälle werden bei Ausfuhrlieferungen unterschieden (§ 7 Abs. 1)?	123
7.2.1.1.	Welche Voraussetzungen müssen im ersten Fall für eine Ausfuhrlieferung gegeben sein?	123
7.2.1.2.	Welche Voraussetzungen müssen im zweiten Fall für eine Ausfuhrlieferung gegeben sein?	124
7.2.1.3.	Welche Voraussetzungen müssen im dritten Fall (Touristenexport) für eine Ausfuhrlieferung gegeben sein? ...	124
7.2.2.	Zusammenfassendes Beispiel zur Ausfuhrlieferung	124
7.2.3.	Sonderfall: Gegenstände zur Versorgung oder Ausrüstung von Beförderungsmitteln (§ 7 Abs. 3)	129
7.2.4.	Lohnveredlung für Gegenstände der Ausfuhr (§ 8)	129
7.2.5.	Umsätze für die Seeschifffahrt und die Luftfahrt (§ 9)	130
7.2.6.	Grenzüberschreitende Güterbeförderungen und Nebenleistungen (§ 6 Abs. 1 Z 3a–c)?	130
7.2.7.	Steuerbefreiung für die grenzüberschreitende Personenbeförderung für Schiffe, Luftfahrzeuge und Eisenbahn (§ 6 Abs. 1 Z 3d)?	130
7.2.8.	Steuerbefreiung für die Vermittlung von echt steuerbefreiten Umsätzen (§ 6 Abs. 1 Z 5)?	130
7.2.9.	Wann ist ein Buchnachweis i.Z.m. der Ausfuhr erforderlich? ...	131
7.3.	Welche „unechten“ Steuerbefreiungen gibt es?	132
7.3.1.	Welche Umsätze von Sozialversicherungs- und Fürsorgeträgern sind befreit (Z 7)?	132
7.3.2.	Welche Umsätze sind im Geld- und Kapitalverkehr befreit (Z 8)?	133
7.3.3.	Welche Lieferungen sind im Zusammenhang mit Grundstücken befreit (Z 9a)?	133
7.3.4.	Welche steuerbefreiten Leistungen an Aufsichtsratsmitglieder gibt es (Z 9b)?	135
7.3.5.	Welche Umsätze aus Versicherungsverhältnissen und aus Pensionskassengeschäften sind befreit (Z 9c)?	135
7.3.6.	Welche Umsätze sind im Zusammenhang mit dem Glücksspiel befreit (Z 9d)?	135
7.3.7.	Welche Umsätze sind im Zusammenhang mit Blinden befreit (Z 10a)?	135
7.3.8.	Welche Umsätze sind im Zusammenhang mit dem Postwesen befreit (Z 10b)?	136
7.3.9.	Warum sind Umsätze im Zusammenhang mit privaten Schulen und ähnlichen Einrichtungen befreit (Z 11a)?	136
7.3.10.	Welche Umsätze sind im Zusammenhang mit Privatlehrern befreit (Z 11b)?	137

7.3.11.	Welche Umsätze sind im Zusammenhang mit Vorträgen, Kursen und Filmvorführungen befreit (Z 12)?	137
7.3.12.	Welche Umsätze von Bausparkassen und Versicherungsvertretern sind befreit (Z 13)?	138
7.3.13.	Welche Umsätze von gemeinnützigen Sportvereinigungen sind befreit (Z 14)?	138
7.3.14.	Welche Umsätze sind im Zusammenhang mit Pflege- und Tagesmüttern befreit (Z 14)?	139
7.3.15.	Welche Umsätze sind im Zusammenhang mit der Vermietung von Grundstücken befreit (§ 6 Abs 1 Z 16 UStG)?	139
7.3.16.	Welche Umsätze von Wohnungseigentumsgemeinschaften sind befreit (Z 17)?	141
7.3.17.	Welche Umsätze von Kranken- und Pflegeanstalten, Altersheimen und Kuranstalten sind befreit (Z 18)?	142
7.3.18.	Welche ärztlichen Leistungen sind befreit (Z 19)?	142
7.3.19.	Welche Umsätze von Zahntechnikern sind befreit (Z 20)?	142
7.3.20.	Welche Umsätze sind im Zusammenhang mit menschlichem Blut und Organen befreit (Z 21)?	143
7.3.21.	Welche Umsätze sind im Zusammenhang mit Krankenförderung befreit (Z 22)?	143
7.3.22.	Welche Umsätze von Jugend-, Erziehungs-, Ausbildungs- und Erholungsheimen sind befreit (Z 23)?	143
7.3.23.	Welche Umsätze sind im Zusammenhang mit Theater-, Musik- und Gesangsaufführungen, Museen, botanischen Gärten u.s.w. befreit (Z 24)?	144
7.3.24.	Welche Umsätze sind im Zusammenhang mit gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Vereinigungen befreit (Z 25)?	145
7.3.25.	Welche Lieferungen von Gegenständen sind befreit (Z 26)? ...	145
7.3.26.	Was ist ein Kleinunternehmer (Z 27)?	146
7.3.26.1.	Kleinunternehmerbefreiung für inländische Unternehmer	146
7.3.26.2.	Kleinunternehmerbefreiung für EU-Unternehmer in Österreich	150
7.3.27.	Welche Leistungen sind im Zusammenhang mit Zusammenschlüssen von Banken, Versicherungen und Pensionskassen befreit (Z 28)?	151
7.4.	Aufgabenstellungen	151
7.5.	Welche Befreiungen bestehen bei der Einfuhr (§ 6 Abs. 4)?	153
8.	Steuersätze (§ 10)	155
8.1.	Welche Steuersätze gibt es?	155
8.1.1.	Steuersatz 10 % (§ 10 Abs. 2)	155
8.1.2.	Steuersatz i.H.v. 13 % (§ 10 Abs. 3)	159
8.2.	Wann kommt der ermäßigte Steuersatz von 13 % bei Weinlieferungen zur Anwendung? (§ 10 Abs. 3 Z 11)	161

8.3.	Wann kommt der Steuersatz von 19 % zur Anwendung (§ 10 Abs. 4) ...	162
8.4.	„Nullsatz“ (§ 28 Abs. 62)	162
8.5.	Beispiele	162
8.6.	Sondersteuersätze als Covid-19-Maßnahmen	163
9.	Ausstellung von Rechnungen (§ 11)	164
9.1.	Wer muss eine Rechnung ausstellen (§ 11 Abs. 1)?	164
9.1.1.	Nach welchen Rechnungslegungsvorschriften ist eine Rechnung bei grenzüberschreitenden Sachverhalten auszustellen?	164
9.2.	Welche Rechnungsmerkmale muss eine Rechnung im Sinne des Umsatzsteuergesetzes aufweisen?	164
9.2.1.	Wie muss eine Rechnung bezeichnet werden?	165
9.2.2.	Fortlaufende Nummer	166
9.2.3.	Name und Anschrift des liefernden oder leistenden Unternehmers	166
9.2.4.	Name und Anschrift des Leistungsempfängers	166
9.2.5.	Ausstellungsdatum	166
9.2.6.	Umsatzsteueridentifikationsnummer des leistenden Unternehmers	167
9.2.7.	Umsatzsteueridentifikationsnummer des Leistungsempfängers	167
9.2.8.	Menge und handelsübliche Bezeichnung der Ware bzw. Art und Umfang der sonstigen Leistung	167
9.2.9.	Lieferzeitpunkt bzw. Leistungszeitraum	168
9.2.10.	Entgelt und Steuersatz	168
9.2.11.	Steuerbetrag	168
9.2.12.	Gibt es weitere Inhaltserfordernisse für die Rechnungslegung?	168
9.3.	Warum ist die Rechnungslegung nach den umsatzsteuerlichen Kriterien so wichtig?	169
9.4.	Welche Erleichterungen gibt es bei der Rechnungslegung (§ 11 Abs. 4)? ...	169
9.4.1.	Welche Erleichterungen gibt es bei der Rechnungslegung noch?	169
9.4.1.1.	Kleinbetragsrechnung	169
9.4.1.2.	Kleinunternehmerrechnung	171
9.5.	Sonderfälle	171
9.5.1.	Übergang der Steuerschuld auf den Leistungsempfänger (Reverse-Charge-System)	171
9.6.	Wie erlangt eine Rechnung Gültigkeit?	172
9.6.1.	Elektronische Rechnungen	172
9.6.1.1.	Was ist eine elektronische Rechnung?	172
9.6.1.2.	Wie kann ein innerbetriebliches Steuerungsverfahren aussehen?	172
9.6.1.3.	Wie kann man sich ein Kontrollverfahren für elektronische Rechnungen vorstellen?	173

9.6.1.4.	Ausdrucke von elektronischen Rechnungen – Telefax?	173
9.6.1.5.	Beispiel für innerbetriebliche Steuerungsverfahren bzw. Technologien bei einem KMU-Steuerungsverfahren	173
9.6.1.6.	Beispiel für innerbetriebliche Steuerungsverfahren bzw. Technologien bei einem größeren Unternehmer (Bilanzierer) inklusive Archivierung	175
9.6.1.7.	Rechnungen über das Unternehmensserviceportal oder über PEPPOL (Pan-European Public Procurement OnLine) ...	177
9.7.	Was ist eine Gutschrift?	177
9.8.	Wie werden Rechnungen berichtet?	177
9.9.	Was sind die Konsequenzen eines unrichtigen Steuerausweises?	178
9.10.	Was sind die Konsequenzen eines unberechtigten Steuerausweises?	179
9.11.	Gibt es Rechnungen mit besonderen Merkmalen?	179
9.12.	Zusammenfassende Übersicht über Rechnungen	180
9.13.	Häufigste Fehler in der Praxis	180
9.14.	Aufgabenstellung	184
10.	Vorsteuerabzug (§§ 12–14)	187
10.1.	Welche Vorsteuerbeträge sind abzugsfähig?	187
10.1.1.	Was sind die Voraussetzungen für den Vorsteuerabzug im Regelfall (§ 12 Abs. 1 Z 1)?	187
10.1.2.	Wer kann die Einfuhrumsatzsteuer als Vorsteuer abziehen (§ 12 Abs. 1 Z 2)?	188
10.1.3.	Wann darf der Vorsteuerabzug bei der Einfuhrumsatzsteuer geltend gemacht werden?	188
10.1.4.	Wie erfolgt der Vorsteuerabzug beim Übergang der Steuerschuld (§ 12 Abs. 1 Z 3)?	188
10.2.	Was heißt „Leistungen für das Unternehmen“ (§ 12 Abs. 2 Z 1)?	190
10.2.1.	Welche Alternativen hat der Unternehmer bei der Zuordnung?	190
10.2.2.	Wie ist der Vorsteuerabzug bei gemischt genutzten Gebäuden geregelt (§ 12 Abs. 2 Z 1 lit. a)?	191
10.2.3.	Erleichterungen beim Vorsteuerabzug bei Miteigentums-gemeinschaften	193
10.2.4.	Gibt es Aufwendungen, für die kein Vorsteuerabzug zusteht (§ 12 Abs. 2 Z 2a)?	193
10.2.5.	Vorsteuerabzug bei e-Fahrzeugen (§ 12 Abs. 2 Z 2a)	194
10.2.6.	Vorsteuerabzug für Kfz-Aufwendungen (§ 12 Abs. 2 Z 2b)? ...	195
10.3.	Welche Vorsteuerbeträge sind vom Vorsteuerabzug grundsätzlich ausgeschlossen (§ 12 Abs. 3)?	196
10.3.1.	Welche Vorsteuerbeträge sind davon betroffen?	196
10.3.2.	Welche Ausnahmen gibt es vom Abzugsverbot bei unecht befreiten Umsätzen?	196
10.3.2.1.	Bankumsätze bei Ausfuhrlieferungen	196
10.3.2.2.	Bankumsätze und Drittlandskunden	197
10.3.2.3.	Vorsteuerabzug für alle (auch EU-)Auslandsumsätze bei Option im Ausland	197

10.4.	Wie werden bei steuerpflichtigen und steuerbefreiten Tätigkeiten allgemein die Vorsteuern aufgeteilt (§ 12 Abs. 4 bis 8)?	197
10.4.1.	Nach welcher Methode sollte die Vorsteuer grundsätzlich aufgeteilt werden?	198
10.4.2.	Kann der Unternehmer auch andere Aufteilungsmethoden wählen?	198
10.4.3.	Welche Methode ist noch zulässig?	199
10.4.4.	Wann kann in der Praxis eine Kontrollrechnung entfallen?	199
10.4.5.	Kann man auch einzelne Betriebe separat behandeln?	200
10.4.6.	Welche besonderen Begünstigungen gibt es bei der Aufteilung nach dem Umsatzsteuerschlüssel (§ 15)?	200
10.5.	Wann muss der Vorsteuerabzug berichtigt werden (§ 12 Abs. 10 bis 13)?	200
10.5.1.	Wie erfolgt diese Berichtigung grundsätzlich (§ 12 Abs. 10)? ...	201
10.5.1.1.	Vorsteuerberichtigung beim Anlagevermögen (§ 12 Abs 10) ...	201
10.5.2.	Was geschieht, wenn sich die Verwendung des Gegenstandes nur teilweise ändert?	204
10.5.3.	Wann unterbleibt die Berichtigung?	205
10.5.4.	Gilt diese Regelung auch für eine Privatnutzung?	205
10.5.5.	Wie ist bei einer Privatnutzung bei Gebäuden vorzugehen? ...	205
10.5.6.	Wie ist beim Zusammentreffen zwischen privater Nutzung und unecht befreiter Nutzung bei beweglichen Gegenständen vorzugehen?	208
10.5.6.1.	Der Gegenstand wird zu 100 % dem Unternehmen zugeordnet	208
10.5.6.2.	Beispiel	209
10.5.6.3.	Wie ist bei Vornahme einer anteiligen Zuordnung zum Unternehmensbereich durch den Unternehmer vorzugehen?	209
10.5.7.	Wie ist beim Zusammentreffen zwischen privater Nutzung, unecht befreiter und steuerpflichtiger Nutzung bei Grundstücken vorzugehen?	211
10.5.7.1.	Der Gegenstand wird zu 100 % dem Unternehmen zugeordnet	211
10.5.7.2.	Wie ist vorzugehen, wenn eine Zuordnung des unternehmerisch genützten Grundstückteils zum Unternehmensbereich erfolgt?	211
10.6.	Vorsteuerweiterleitung beim Eigenverbrauch (§ 12 Abs. 15)	212
10.7.	Sonderfall: Vorsteuerabzug bei Reisekosten (§ 13)	212
10.8.	Vorsteuerabzug nach Durchschnittssätzen (§ 14)	213
10.9.	Aufgabenstellung	213
11.	Steuerliche Erfassung der Umsätze (§ 17)	216
11.1.	Methoden der Erfassung der Umsätze	216
11.2.	Was ist die Besteuerung nach vereinbarten Entgelten – Sollbesteuerung?	216

11.3.	Was ist die Besteuerung nach vereinnahmten Entgelten – Istbesteuerung?	216
11.4.	Überblick	216
11.4.1.	Für wen ist die Istbesteuerung vorgesehen?	216
11.4.2.	Wie wird eine Sollbesteuerung auf Antrag durchgeführt?	217
11.4.3.	Was passiert, wenn die Voraussetzungen für die Istbesteuerung wegfallen?	217
11.4.4.	Was ist beim Wechsel von der Istbesteuerung zur Sollbesteuerung zu beachten?	218
11.4.5.	Was ist beim Wechsel von der Sollbesteuerung zur Istbesteuerung zu beachten?	218
11.4.6.	Wie wird bei der Istbesteuerung der Vorsteuerabzug vorgenommen?	219
12.	Steuerschuldner, Entstehung der Steuerschuld (§ 19)	220
12.1.	Wann entsteht die Steuerschuld?	220
12.1.1.	Gegenüberstellung der Entstehung der Steuerschuld bei IST bzw. SOLL	220
12.1.2.	Aufgabenstellung	220
12.1.3.	Wann entsteht die Steuerschuld beim Eigenverbrauch?	221
12.1.4.	Wann entsteht die Steuerschuld beim unrichtigen/unberechtigten Steuerausweis?	221
12.2.	Wer ist der Steuerschuldner?	221
12.2.1.	Übergang der Steuerschuld (Reverse Charge)	222
12.2.1.1.	Übergang der Steuerschuld (Reverse Charge) in Sonderfällen?	224
12.2.2.	Gegenüberstellung: Übergang der Steuerschuld auf den Leistungsempfänger – Haftung des Leistungsempfängers oder einer Plattform (§ 27 Abs. 1 und 4)	227
12.3.	Übersicht: Steuerschuld von Steuerausländern	228
12.4.	Was ist das Vorsteuererstattungsverfahren?	228
12.4.1.	Wie lange hat der Unternehmer für den Erstattungsantrag Zeit und wie lange dauert das Verfahren?	230
12.4.2.	Wie ist der Vorsteuerabzug beim Vorsteuererstattungsverfahren geregelt?	230
13.	Aufzeichnungspflichten (§ 18, Art. 18)	231
13.1.	Übersicht	231
13.2.	Was ist aufzuzeichnen?	232
13.2.1.	Keine Pflicht zur Aufbewahrung von Büchern und Aufzeichnungen im Inland	235
13.2.2.	Keine Pflicht zur Aufbewahrung von Büchern und Aufzeichnungen im Inland	235
13.2.3.	Wie lange dauert die Aufbewahrungspflicht?	235
13.2.4.	Wann wird ein buchmäßiger Nachweis benötigt?	235
13.2.5.	Welche Aufzeichnungspflichten bestehen für Plattformen (ab 2020)?	237

13.2.6.	Welche Aufzeichnungen sind verpflichtend zu führen?	237
13.2.7.	Welche Aufzeichnungen sind zu führen – falls diese „erhältlich“ sind?	237
13.2.8.	Wann sind Aufzeichnungen an das Finanzamt zu übermitteln?	237
14.	Veranlagungszeitraum und Einzelbesteuerung (§ 20), Voranmeldung und Vorauszahlung, Veranlagung (§ 21)	238
14.1.	Wie wird die Umsatzsteuer gegenüber dem Finanzamt erklärt?	238
14.2.	Wie hat die Umsatzsteuervoranmeldung zu erfolgen (§ 21)?	238
14.2.1.	Was ist bei einer Gutschrift, bei hohen Umsätzen und bei Nichtbezahlung zu tun?	243
14.2.2.	Was geschieht, wenn der Unternehmer diesen Pflichten nicht nachkommt?	245
14.3.	Was ist die Umsatzsteueranmeldung (§ 20)?	245
15.	Besteuerung der Umsätze bei land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (§ 22)	247
15.1.	Gibt es eine besondere Besteuerung von Land- und Forstwirten (§ 22)?	247
15.2.	Was zählt zur Land- und Forstwirtschaft?	247
15.3.	Landwirtepauschalierung	247
15.4.	Welche Ausnahmen sind bei der Pauschalierung zu beachten?	247
15.5.	Wie sind landwirtschaftliche Nebentätigkeiten und Nebenbetriebe zu beurteilen?	249
15.6.	Vorsteuerberichtigung bei Land- und Forstwirten – Besonderheiten	249
15.7.	Wie erfolgt die Aufteilung der Vorsteuern bei gesondert geführten Betrieben (ein Landwirt betreibt bspw neben seiner pauschalierten Landwirtschaft eine „gewerbliche“ Direktvermarktung)?	249
16.	Differenzbesteuerung (§ 24, Art. 24)	251
16.1.	Warum gibt es eine Differenzbesteuerung?	251
16.2.	Welche Erleichterung wurde für diese Fälle geschaffen?	252
16.3.	Welche Voraussetzungen müssen dabei vorliegen?	252
16.4.	Wie wird die Differenz berechnet?	252
16.5.	Welche Arten der Differenzbesteuerung werden unterschieden?	252
16.6.	Gibt es auch eine Differenzbesteuerung über die Grenze?	252
17.	Sonderregelung für Anlagegold	254
17.1.	Welche Sonderregelung besteht für Anlagegold? (§ 24a)	254
17.2.	Kann zur Steuer optiert werden?	254
18.	Sonderregelung für sonstige Leistungen für Drittlandsunternehmer (§ 25a)	255
18.1.	Exkurs: Was wird unter elektronischen Dienstleistungen verstanden?	255
18.2.	Welche Erleichterungen sieht die Sonderregelung für Drittlandsunternehmer vor?	255

18.3.	„One-Stop-Shop“ für EU-Unternehmer (Art 25a UStG 1994)	255
18.3.1.	Einleitung	255
18.3.2.	Voraussetzungen für die Inanspruchnahme	256
18.3.3.	Beginn der Inanspruchnahme	257
18.3.4.	Steuererklärung, Erklärungszeitraum, Entrichtung	257
18.3.5.	Werte in fremder Währung	258
18.3.6.	Beendigung oder Ausschluss, Sperrfristen	258
18.3.7.	Aufzeichnungspflichten	258
18.3.8.	Änderung der Bemessungsgrundlage	259
18.3.9.	Entstehung der Steuerschuld, Fälligkeit, Entrichtung	259
18.3.10.	Vorsteuerabzug	259
18.4.	Übersicht: Welche Voraussetzungen müssen für die Anwendung der Sonderregelung(en) erfüllt sein?	260
19.	Einfuhrumsatzsteuer	261
19.1.	Wieso wird Einfuhrumsatzsteuer erhoben?	261
19.2.	Kann die Einfuhrumsatzsteuer auch beim Finanzamt entrichtet werden?	261
19.3.	Wer muss die Einfuhrumsatzsteuer entrichten?	262
19.4.	Wann ist die EUST fällig?	262
19.5.	Wann kann die Einfuhrumsatzsteuer (EUST) als Vorsteuer abgezogen werden?	262
19.6.	Wann muss die EUST nicht an das Zollamt entrichtet werden?	262
19.7.	Wie erfolgt nun in diesen Fällen die Verbuchung der EUST-Schuld?	264
19.8.	In welchem Zeitpunkt ist in diesen Fällen die EUST fällig?	264
19.9.	Wie erfolgt in diesen Fällen der Abzug der EUST als Vorsteuer?	264
19.10.	Wie sieht es mit dieser Regelung in Sonderfällen aus?	265
19.11.	Was ist der Einfuhrversandhandel?	266
19.11.1.	Definition Einfuhrversandhandel?	266
19.11.2.	Welche Lieferortregeln gelten für Einfuhrversandhandelsumsätze?	267
19.11.3.	Welche Sonderregelung gilt für den Einfuhrversandhandel (§ 25b; IOSS)?	267
19.11.4.	Registrierung	267
19.11.5.	Inanspruchnahme und Beendigung	267
19.11.6.	Erklärung, Abfuhr und Aufzeichnungspflichten	268
19.11.7.	Welche Auswirkung hat die Vorlage der IOSS-Nr. beim Zoll?	268
19.11.8.	Welche Sonderregelung für Erklärung und Entrichtung der Steuer bei der Einfuhr gibt es (§ 26a)?	268
20.	Besondere Aufsichtsmaßnahmen (§ 27)	270
20.1.	Haftung von Plattformen (Abs. 1)?	270
20.2.	Was muss beachtet werden, wenn ein ausländischer Unternehmer im Inland eine Lieferung erbringt?	271

20.2.1.	Der Haftungstatbestand für ausländische Unternehmer (Abs. 4)	271
20.2.2.	Wann kommt der Haftungstatbestand zur Anwendung? ...	271
20.3.	Wann benötigt man einen Fiskalvertreter?	272
21.	Einführung in das System des Binnenmarktes	273
21.1.	Grundlagen des Binnenmarktsystems	275
21.1.1.	Wiederholung: Wie ist das System mit Drittländern grundsätzlich aufgebaut?	275
21.1.2.	Wie funktioniert der Binnenmarkt innerhalb der EU grundsätzlich?	275
21.1.3.	Wareneinkäufe durch Privatpersonen in der EU	275
21.1.4.	Wie erfolgen Wareneinkäufe aus Drittstaaten (nicht der EU zugehörig) im Binnenmarkt?	275
21.1.5.	Wie erfolgen Wareneinkäufe durch Unternehmer innerhalb der EU?	276
21.1.6.	Welche Vorteile ergeben sich aus dem System des Binnenmarktes?	276
21.1.7.	Was ist in diesem Zusammenhang eine Zusammenfassende Meldung?	276
21.1.7.1.	ZM bei Lieferungen	276
21.1.7.2.	ZM bei sonstigen Leistungen	276
21.1.7.3.	Abgabepflichten und Fristen	277
21.1.7.4.	Beispiel	277
21.1.7.5.	Was ist die INTRASTAT-Meldung im Gegensatz zur ZM? ...	278
21.1.7.6.	Wer ist meldepflichtig?	278
21.2.	Innergemeinschaftlicher Erwerb (Art. 1)	278
21.2.1.	Was ist der innergemeinschaftliche Erwerb (Art. 1)?	278
21.2.2.	Was sind die Voraussetzungen für einen innergemeinschaftlichen Erwerb?	278
21.2.3.	Wo ist der Ort des innergemeinschaftlichen Erwerbes (Art. 3 Abs. 8)?	279
21.2.4.	Wann entsteht die Erwerbsteuerschuld?	280
21.2.5.	Wie erfolgt die Erfassung der Erwerbsteuer in der Umsatzsteuervoranmeldung?	280
21.2.6.	Bemessungsgrundlage beim innergemeinschaftlichen Erwerb (Art. 4)	281
21.2.7.	Wie bemisst sich der Steuersatz?	281
21.2.8.	Wie erfolgt der Vorsteuerabzug (Art. 12 Abs. 1)?	281
21.2.9.	Aufzeichnungspflichten gem. Art. 18	282
21.2.10.	Kann der innergemeinschaftliche Erwerb auch steuerfrei sein (Art. 6 Abs. 2)?	282
21.2.11.	In welchen Fällen ist die Einfuhr noch steuerbefreit?	282
21.2.12.	Zusammenfassung: Innergemeinschaftlicher Erwerb	283

21.2.13.	Wie sind Lieferungen an einen „Privaten“ zu behandeln?	285
21.2.13.1.	Gibt es dafür Ausnahmen?	285
21.2.13.2.	Was sind atypische Erwerber?	285
21.2.13.3.	Welche Sonderregelungen gelten für „atypische Erwerber“ (Art. 1 Abs. 4)?	285
21.2.13.4.	Wann genau wird die Erwerbsschwelle überschritten?	286
21.2.13.5.	Aufgabenstellung	286
21.2.13.6.	Wann gilt diese Sonderregelung nicht?	287
21.2.13.7.	Kann man auch auf die Erwerbsschwelle verzichten?	287
21.3.	Konsignationslagerregelung (Art. 1a)	288
21.3.1.	Was ist ein Konsignationslager?	288
21.3.2.	Was bewirkt die Konsignationslagerregelung?	288
21.3.3.	Was sind die Voraussetzungen für die Anwendung der Konsignationslagerregelung?	288
21.3.4.	Welche Fälle fallen noch unter diese Regelung (Abs. 4)? ...	289
21.3.5.	In welchen Fällen kann die Regelung nicht mehr angewendet werden (Abs. 4)?	289
21.4.	Fahrzeuگلieferer (Art. 2)	290
21.4.1.	Gibt es eine Sonderregelung für neue Fahrzeuge?	290
21.4.2.	Was sind neue Fahrzeuge?	292
21.4.3.	Was muss der Lieferer beachten?	292
21.4.4.	Kann ein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden?	293
21.4.5.	Wie ist der Erwerber zu behandeln?	293
21.4.5.1.	Aufgabenstellung	295
21.5.	Lieferung (Art. 3), Versandhandel	296
21.5.1.	Was bedeutet die Versandhandelsregelung (Art. 3 Abs. 3 bis 6)?	296
21.5.2.	Was ist die Kleinstunternehmerschwelle?	297
21.5.3.	Wer muss der Abnehmer einer Versandhandelslieferung sein?	298
21.5.4.	Ab wann ist die Kleinstunternehmerschwelle überschritten? ...	299
21.5.5.	Wie hat der Unternehmer bei Überschreiten der Kleinst- unternehmerschwelle vorzugehen?	300
21.5.6.	Wann wird der Unternehmer auf die Kleinstunternehmer- schwelle verzichten?	301
21.5.7.	Wann gilt die Schwellenregelung nicht?	301
21.5.8.	Zusammenfassung	302
21.6.	EU-Kleinunternehmerbefreiung (Art 6a)	303
21.6.1.	Voraussetzung für eine Steuerbefreiung im EU-Ausland ...	303
21.6.2.	Verfahren	304
21.6.3.	Meldungen	304
21.6.4.	Berichtigung:	305
21.6.5.	Vorsteuerauschluss	305
21.6.6.	Rechnungslegung	305
21.6.7.	Verzicht	305

21.7.	Innergemeinschaftliche Lieferung (Art. 7)	307
21.7.1.	Wann liegt eine innergemeinschaftliche Lieferung vor?	307
21.7.2.	Gibt es Fälle, die einer Lieferung gleichgestellt sind (Art. 3 Abs. 1)?	307
21.7.3.	Gibt es Fälle, in denen kein innergemeinschaftliches Verbringen vorliegt?	307
21.7.4.	Wann liegt eine „vorübergehende Verwendung“ vor (Art. 1 Abs. 3)?	307
21.7.5.	Kann diese Lieferung steuerfrei sein (Art. 7)?	308
21.7.6.	Was ist bei der Ausstellung einer Rechnung zu beachten (Art. 11)?	308
21.7.7.	Welche Nachweispflichten treffen den Unternehmer (Art. 7)?	309
21.7.8.	Wie erfolgt der Nachweis der innergemeinschaftlichen Warenbewegung?	309
21.7.8.1.	Nachweis der Beförderung oder Versendung sowie Buchnachweis bei ig. Lieferungen (VO BGBl. 1996/401)	310
21.7.8.2.	Wie wird die Unternehmereigenschaft des Abnehmers nachgewiesen?	311
21.7.8.3.	Was ist eine Umsatzsteueridentifikationsnummer?	311
21.7.9.	Wie wird die UID-Nummer des Abnehmers überprüft?	313
21.7.10.	Welche Bedeutung hat die UID-Nummer generell im Umsatzsteuerrecht?	314
21.8.	Was ist die Zusammenfassende Meldung (Art. 21 Abs. 3)?	315
21.8.1.	Allgemeines	315
21.8.2.	Dreiecksgeschäft und Zusammenfassende Meldung	317
21.8.3.	Zusammenfassende Übersicht: Ordnungsgemäße inner- gemeinschaftliche Lieferungen	317
21.9.	Ausstellung von Rechnungen in besonderen Fällen (Art. 11)	319
21.9.1.	Rechnungen bei steuerfreien innergemeinschaftlichen Lieferungen	319
21.9.2.	Rechnungen bei Versandhandelsumsätzen	320
21.9.3.	Rechnungen bei bestimmten (sonstigen) Leistungen	320
21.9.4.	Rechnungen bei Fahrzeuglieferungen	321
21.10.	Rechnungen von EU-Kleinunternehmern?	321
21.11.	Wie werden Reihengeschäfte im Binnenmarkt behandelt?	321
21.11.1.	Welche Regelung gibt es bei Reihengeschäften (§ 3 Abs. 15)?	322
21.11.2.	Aufgabenstellungen (erster oder letzter Unternehmer ist für den Transport verantwortlich)	322
21.11.3.	Wie ist vorzugehen, wenn der mittlere Unternehmer für den Transport verantwortlich ist?	323
21.11.4.	Gibt es eine Vereinfachungsmöglichkeit?	325
21.11.5.	Was ist ein Dreiecksgeschäft im Binnenmarkt (Art. 25)?	326
21.11.5.1.	Aufgabenstellungen	330
21.12.	Beispiele zum Binnenmarkt	333

22. Checklisten und praktische Anleitungen für kleinere Unternehmen in der Praxis	336
22.1. Wie erstellt man eine UVA elektronisch?	336
22.2. Wie bezahlt man die Umsatzsteuer auf Grundlage der UVA?	338
22.3. Dienstleistungen in anderen EU-Staaten an andere Unternehmer (UID-Abfrage, ZM und UVA)	339
22.4. Lieferungen in andere EU-Staaten an andere Unternehmer (UID-Abfrage, ZM und UVA)	342
22.5. Lieferungen in andere EU-Staaten an Nichtunternehmer unter der EU-Kleinstunternehmerschwelle	343
22.6. Lieferungen in andere EU-Staaten an Nichtunternehmer über der EU-Kleinstunternehmerschwelle	344
22.7. Dienstleistungen in anderen EU-Staaten an Nichtunternehmer	345
23. Selbsttest	347
23.1. Aufgabenstellung	347
23.2. Lösungen	355
24. Fragen	363
Stichwortverzeichnis	367